

## Die Villa Lindenegg in Biel

### Vergangenheit

Die Vergangenheit der Lindenegg ist eng verknüpft mit bekannten Bieler Familien. Erbauer war **Albert Bridel (1790-1832)**, Ingenieur, verheiratet mit **Luise Julie Neuhaus (1799-1831)**.

Albert Bridels Schwiegervater Johann Rudolf Neuhaus, seinerzeitiger Besitzer der Liegenschaft Rockhall, verkaufte dem jungen Paar ein Stück Land, um darauf die Lindenegg zu erbauen.

Die Eheleute Bridel-Neuhaus konnten jedoch selber nie in ihrem Haus wohnen: noch während der Bauplanung starb die erst 31 jährige Luise Julie Bridel-Neuhaus nach längerer Krankheit, ihr Mann Albert Bridel wurde während des Umzugs durch eine Pistole, die sich entlud, bei einem Unfall tödlich verletzt.

Das Paar hinterliess vier Kinder. Einer der Söhne, **Gustav Albert Bridel (1827-1884)**, hervorragender Ingenieur, heiratete 1865 **Marie Carrel** und bewohnte mit der Familie die Lindenegg.

**1890** erwarb **Théophile Alcide Giaucque**, verheiratet mit Sophie Botteron, die Lindenegg. Nach dem Tod des Ehemanns verkaufte die Witwe das Haus **1912** an **Dr. med. Hans Schlegel (1866-1932)**, welcher in der Lindenegg wohnte und dort bis 1927 seine Praxis führte.

Neuer Besitzer war ab **1927** der Molkereibesitzer **Robert Grünig (1894-1984)**.

**1939** fand eine grosse Gesamtrenovation des Hauses und des Gartens statt, bei welcher die Familie für 6 Monate ausgelogiert werden musste. Unter anderem wurden die sanitären und elektrischen Installationen auf den neuesten Stand gebracht, die Kohlenheizung durch eine Ölheizung ersetzt, ein zweites Badezimmer eingerichtet und der Treppenaufgang völlig neu gestaltet.

Nach dem Ableben von Robert Grünig im August 1984 ging die Lindenegg an die Erben über, welche aber keinen Bedarf für eine Nutzung der Liegenschaft hatten.

Deshalb wurde die Liegenschaft der Stadt Biel zu einem fairen Preis zum Kaufe angeboten in der Hoffnung, dass auf diese Weise das historische Gebäude am ehesten erhalten bliebe. Die Stadt Biel erwarb die Lindenegg **1985** und richtete dort ihr offizielles Gästehaus, welches sich bis anhin in Leubringen befunden hatte, ein.

Das Gästehaus Lindenegg wurde während fast 10 Jahren von Frau **Ruth Fuhrer** betreut.

Gäste der Stadt, sowie verschiedener Organisationen wie der "Società Dante Alighieri" oder der "Literarischen Gesellschaft" durften während ihrer Aufenthalte in Biel dort wohnen und kehrten immer gerne zurück. Der Gemeinderat wie auch Abteilungen und Kommissionen der Stadtverwaltung hielten in diesen Jahren gerne ihre Sitzungen in der Lindenegg ab und liessen sich von Frau Fuhrers Kochkünsten verwöhnen.

**1993** war das Jahr der Pensionierung von Frau Fuhrer, gleichzeitig wurde das Gästehaus aus Spargründen geschlossen.

Die Stadt suchte nach einer neuen Verwendungsmöglichkeit für die Villa Lindeneegg, welche im Sinne der Familie Grünig diesen einmalig gelegenen Ort der Bieler Bevölkerung zugänglich machen würde.

## Heute

Nachdem sich verschiedene Projekte als undurchführbar erwiesen hatten, wurde im Mai **1995** beschlossen, die Lindeneegg der **Projektgruppe Brigitte Balzli, Marianne Läng, Rosmarie Birchler** zu vermieten.

Nach sorgfältiger Planung und dem rund 3 Monate dauernden Umbau unter Leitung des Architekturbüros Molari & Wick wurde die Lindeneegg am 16. Juni 1996 neu eröffnet.

Das Bistrot und das kleine Hotel stehen seither sowohl der Bieler Bevölkerung als auch auswärtigen Gästen zur Verfügung.

16 intensive und turbulente Jahre gingen ins Land während denen die Lindeneegg sich zu einer Bieler Institution entwickelt hat. Unterdessen hatte Marianne Läng sich verabschiedet und einer anderen Tätigkeit zugewandt.

Nach dieser langen Phase wurde es Zeit, jemand neues ins Boot zu holen. **Nina Volken** ergänzt seit 2011 das Team, was Brigitte Balzli ermöglichte, sich aus dem operativen Geschäft zurückzuziehen.

Mit neuem Schwung konnte das Haus sanft aufgefrischt werden, der Salon etwas moderner, die Zimmer etwas farbiger und die Küche etwas edler, bewegen wir uns nun mit 14 Gault Millau Punkten in einem gehobenen Segment, welches ohne Dünkel alle Gäste herzlich willkommen heisst welche Freude haben am qualitativ hochwertigen Essen, geschmackvollen Logieren und gepflegten Garten.

Im August 2014 ist nun auch Rosa Birchler in Pension gegangen. Mit dem initiativen und engagierte Team führt Nina Volken den Betrieb weiter. Nach wie vor sind hochwertige Produkte, sorgfältige Verarbeitung, eine angenehme Atmosphäre und faire Arbeitsbedingungen die Eckpfeiler unserer Betriebsphilosophie.